



# BAYERN BASKET

AUSGABE 05 | 2024  
PREIS: 3,90 EUR



**BUNDESTAG**  
Gipfelglück beim BBV  
S. 04

**3X3**  
Endspurt im Sommer  
S. 14

**OLYMPIA**  
Von München nach Paris  
S. 12

*Nachwuchs-Treffen*  
**HERAUSRAGENDE  
TALENTE!**



**Athletic Sport Sponsoring**  
— ICH BIN DEIN AUTO

# SAG 000H ZU E!

Vollelektrisch im Auto-Abo:  
**Corsa-e ab mtl. 299 €**



**LIMITIERT  
VERFÜGBAR!**

**JETZT E-RLEBEN!**

Athletic Sport Sponsoring | [www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)

Bayerischer Basketball Verband e.V.

# VORGEZOGENE SOMMERPAUSE

von Klaus Bachhuber, Redaktionsleiter BAYERN-BASKET

Man weiß mittlerweile nicht mehr so recht, wann Sommer ist, die Jahreszeiten verschwimmen. Insofern legen wir jetzt einfach mal fest, dass es die Sommerpause war, warum BAYERN-BASKET zuletzt auBERTourig lang nicht erschienen ist...

Ohne die Klimaveränderungen als Ausrede zu missbrauchen, können wir uns nur entschuldigen. Einen Grund, der die letzten Tage Verzögerungen verursacht hat, seht Ihr schon beim Anklicken dieses Heftes: Technische Probleme haben es vereitelt, dass die Digitale Ausgabe in gewohntem Format zum Durchklicken und weiterstöbern erscheint.

Diesmal gibt es die BAYERN-BASKET daher ausnahmsweise als ePaper-Ausgabe - immer wieder was Neues bei uns... (Sollte übrigens jemand bei Philipp Pelka von der BBV-Geschäftsstelle irgendwo ein graues Haar entdecken - die Fehlersuche im Bemühen um die Digitale Ausgabe war's.)

Eine reale Sommerpause auf dem Feld gibt es heuer ohnehin auch nicht: Olympia mit drei deutschen Basketball-Vertretungen ist das Thema dieses Sommers!

Und die BAYERN-BASKET erscheint dann auch wieder pünktlich...

Auf dem Cover: Julie Lorenz vom TS Jahn München bei dem BNT 2024  
Foto: Stefanie Lübker

## IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerischer Basketball Verband e. V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 089/15702300. Redaktion: Klaus Bachhuber (V.i.S.d.P), Tel. 08441 / 7886228, www.bbv-online.de. E-Mail: redaktion@bayern-basket.com. Satz: Stefanie Lübker; Druck: F. Steinmeier, Buch- und Offsetdruck, 86738 Deiningen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Artikel in BAYERN-BASKET stellen nicht in jedem Fall die Meinung des BBV oder der Redaktion dar. „Teamseiten“ liegen in der Verantwortung der Vereine. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2020.



## INHALT

- 04 | DBB-Bundestag
- 08 | BNT
- 12 | Nationalmannschaft
- 14 | 3x3
- 18 | RLSO
- 20 | Schulsport
- 24 | Kurioses Jubiläum



# GIPFELGLÜCK IM BASKETBALL-LAND

*Wenige Wochen nach der großen Jubiläumsfeier zum 75jährigen Bestehen des Verbandes war der BBV Gastgeber für den Bundestag des DBB. An die 100 Delegierte aus allen Landesverbänden und den Bundesliga-Organisationen tagten ein Wochenende in Sonthofen im Allgäu.*

Der WM-Pokal im Tagungsraum, Olympische Spiele mit drei Basketball-Teams im Rennen unmittelbar bevorstehend: Der Sonthofener Bundestag war ein freundschaftliches Treffen an einer historischen Wegmarke.

Durch wegweisende Beschlüsse oder sinnstiftende Debatten wird die Tagung eher nicht in Erinnerung bleiben; formale Anträge zu Ordnungstexten, eine turnusmäßige Gebührenerhöhung und Wahlen zum Rechtsausschuss hielten die Delegierten nicht lange auf.

Angesichts der so einzigartigen Erfolge im Leistungssport rief DBB-Präsident Ingo Weiss in seinem Schlusswort dazu auf, auch die daraus resultierenden



Herausforderungen zu meistern. „Wir müssen überall arbeiten, um an die Erfolge anknüpfen zu können“, sagte er, „und das sind natürlich nicht nur die Highlight-Veranstaltungen.“

BBV-Präsident Bastian Wernthaler sprach in seinem Grußwort Aufgaben im Windschatten der sportlichen Erfolge konkret an.





Mediale Präsenz, die Förderung des Frauensports, die Gewinnung von Ehrenamtlichen, insbesondere von Schiedsrichtern, oder auch die diversere Besetzung von Verbandsgremien seien Gipfel, die mit dem Schwung vom höchsten sportlichen Gipfel jetzt angegangen werden müssten..

Echte Alpengipfel rund um Sonthofen sahen die Delegierten beim Blick aus dem Tagungsfenster - die geplante idyllische Fahrt mit der Bockerlbahn auf eine Alm zum Bunten Abend litt dann unter heftigem Dauerregen.

Der Stimmung beim bayerischen Heimatabend mit Live-Musik in der Alpe Dornach bei Oberstdorf tat das jedoch keinen Abbruch. Weiss freute sich über "einen tollen bayerischen Abend, der uns bayerische Sch,ankerl und bayerische Lebensqualität vermittelt hat".

***Den gesamten Bundestag bilanzierte er als "unglaublich gelungen". Auch Wernthaler freute sich, dass sich "die Gäste alle wohlfühlt haben".***

Als Repräsentant der Bayerischen Staatsregierung hatte Eric



Beißwenger, Minister für Europaangelegenheiten und Internationales aus dem Allgäu, Bayern als "Basketball-Land" beworben. Die Nationalmannschaft habe dem Land mit dem WM-Titel "ein neues Sommermärchen in schwieriger Zeit" beschert.

Die BBV-Delegation beim Bundestag: (v. li.) David Muck, Robert Mattis, Marco Kapitz, Franz Ostermayer, Ehrenmitglied Christian Bauer, Bastian Wernthaler.





## BUNDESTAG

Grußworte zum Bundestag sprachen weiterhin Torsten Burmester, Vorstandsvorsitzender des DOSB, Sonthofens Bürgermeister Christian Wilhelm und Kamil Novak, Executive Director von FIBA Europe. Moderator der Tagung war Sascha Dieterich aus Miesbach.

Als Delegierte des BBV waren beim Bundestag vertreten Bastian Werntaler, Franz Ostermayer und Robert Mattis aus dem BBV-Präsidium, Geschäftsführer Marco Kapitz, Rechtskammervorsitzender Dave Siegert und als Vertreter der Bezirks Mittelfrankens Vorsitzender David Muck. Ehrengast war das neue BBV-Ehrenmitglied Christian Bauer.

Organisiert und betreut wurde der Bundestag von der BBV-Geschäftsstelle mit Laura Hebecker, Maggi Obermeier und Philipp Pelka. Der Sonthofener Bundestag war der 59. des DBB nach offizieller Zählung und der zehnte, der in Bayern stattfand. Nächster Gastgeber 2025 wird Braunschweig sein.

**Klaus Bachhuber**



Habt Ihr sie erkannt?  
Zeichnungen des Karikaturisten Marcel Bender,  
der die Gäste bei der  
Feier skizzierte.



Fotos: DBB/Stefanie Lübker



## REVIVAL FÜR DIE MÜNCHNER GOLD-EM

**Findet die Europameisterschaft der Herren 2029 in der neuen Münchner Basketball-Halle statt? 36 Jahre nach dem EM-Finale 1993 in der Olympia-Halle verfolgt der DBB diesen Plan ganz konkret.**

Es gebe bereits einen internen Beschluss des DBB-Präsidiums, sich um die Austragung 2029 zu bewerben, berichtete Präsident Ingo Weiss beim Bundestag. "Wir haben den Hut in den Ring geworfen", bestätigte er auf Anfrage.

Zuletzt ist der DBB massiv als Ausrichter eingestiegen: Herren-EM 2023 in Köln und Berlin, Co-Ausrichter der Damen-EM 2025 in Hamburg und Gastgeber der Damen-WM 2026 in Berlin.

Beim Bundestag begrüßte Kamil Novak, Executive Director von FIBA Europe, ausdrücklich das neu erwachte Engagement des DBB für diese Großereignisse. "Wenn man das mal gemacht hat, entwickeln sich Synergien", sagte Weiss, "man weiss dann, wie's geht."

Nach der Ansiedlung der Turniere 23/25/26 im Norden der Republik wolle man das nächste Großereignis nun in Bayern ausrichten, betonte der DBB-Präsident, eventuell noch gemeinsam in Baden-Württemberg.

**Mit dem SAP-Garden im Münchner Olympiapark, der ab Herbst bespielt werden soll, stünde dort dann ein top-moderne Anlage mit bis zu 11.500 Besucherplätzen zur Verfügung.**

Mit den Olympischen Spielen 1972 und dem EM-Finale der Herren 1993 hatten die beiden bis dahin größten Basketball-Ereignisse auf deutschem Boden jeweils in München stattgefunden.

**Klaus Bachhuber**



# ERSTER SCHRITT FÜR TALENTE

***Gut etabliert hat sich mittlerweile das Bayerische Nachwuchstreffen (BNT) in Nördlingen. Rund 100 Nachwuchstalente der Jahrgänge 2011/12, die in regionalen Sichtungen ausgewählt worden waren, spielten den Landestrainern vor.***

Der erste Tag des BNT war geprägt von verschiedenen Tests, bei denen die jungen Talente ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Im Anschluss traten die vier Regional-Teams in Turnierform gegeneinander an, die aus den Sichtungen in den Bezirken gebildet worden waren.

Am zweiten Tag wurden die Regional-Teams in ihrer Formation leicht umgestellt. Basierend auf den gesammelten Daten des ersten Tages nahmen die Trainer Anpassungen vor, um eine bessere Vergleichbarkeit der Spieler zu gewährleisten.

Ziel war es, biologisch gleichaltrige Talente direkt gegeneinander antreten zu lassen, um so eine fundierte Einschätzung ihres Potenzials zu erhalten.

Nach der Nominierung der Auswahlteams durch die Landestrainer Hagen Schmidt und Corina Kollarovics betonten beide ausdrücklich, dass auch diejenigen Kinder, die nicht in die erweiterte Bayernauswahl berufen wurden, ihren Weg weiterzugehen:





Gesichtet bei den **Mädchen:**

Franka Brust - TG Würzburg  
 Frida Graumann - SB DJK Rosenheim  
 Lupina John Wuol - Ackermannbogen München  
 Savannah Sambo - Schwaben Augsburg  
 Ida Irmer - Schwaben Augsburg  
 Julie Lorenz - TS Jahn München  
 Mariia Nozdrina - Post SV Nürnberg  
 Carla-Sophia Koch - Post SV Nürnberg  
 Liz Löwel - TS Jahn München  
 Anastasia Wagner - Post SV Nürnberg  
 Amina Toliver - TG Würzburg  
 Noemi Panzner - TG Würzburg  
 Maylin Veney - TS Jahn München  
 Lea Milow - TG Würzburg  
 Timea Schuhmann - MTV München

Mia Loncar - TG Würzburg  
 Mathilda Blanarik - TS Jahn München  
 Sarah Machecki - Schwaben Augsburg  
 Olivia Abebe - SB Rosenheim  
 Sofia Stoll - TG Würzburg  
 Ema Verplancke - TS Jahn München  
 Amelie Voss - ESV Staffelsee  
 Mia Vujic - SB DJK Rosenheim  
 Paulina Frank - TSV Nördlingen  
 Finja Heimerdinger - TS Jahn München

**Ersatz**

Luisa Kirchhoff - München Basket  
 Anna Schulze - TS Jahn München  
 Zoe Clark - CVJM Erlangen  
 Mathea Bötsch - DJK Bamberg



***"Die Wege im Sport können sich immer wieder kreuzen und die Entwicklung zum Profi kann auch über andere Pfade als die Bayernauswahl führen."***

"Das Bayerische Nachwuchstreffen in Nördlingen war ein voller Erfolg", bilanzierten die Trainer. "Der Jahrgang 2011 ist sehr talentiert und absolut überdurchschnittlich", schwärmte der Chefcoach der Buben, Hagen Schmidt, "wir haben sowohl Länge als auch Spielfähigkeit und erneut viele Talente aus kleinen Vereinen." **BB**





Bei den **Buben** wurden berufen:

Erik Brämer - "Freak City"-Academy Bamberg  
 Khanh Vu Manh Bui - TG Veitshöchheim  
 Ferdinand Klinke - BBC Bayreuth  
 Jaheim Ndi - TG Würzburg  
 Erik Nicklas - "Freak City"-Academy Bamberg  
 Jakob Egger - "Freak City"-Academy Bamberg  
 Ben Salm - DJK Schweinfurt  
 Ansgar Stübs - TG Würzburg  
 Tim Schmidt - Tornados Franken/Post SV Nürnberg  
 Josiah Onyiriro - BG Leitershofen/ Stadtbergen  
 Richard Göttmann - TSV Wasserburg/Günzburg  
 Ege Yakar - Post SV Nürnberg  
 Tom Schäfer - Tornados Franken/ Post SV Nürnberg  
 Milo Sol Burnes - CVJM Erlangen  
 Finn Hennig - TSV Nördlingen  
 Awungafac Nguatem - TSV Ansbach  
 Terrence Omikorede - Basketball-Team Oberpfalz  
 Lucas Raphael - TSV Weilheim  
 Theodore Naumann - ESV Staffelsee  
 Athanasios Marios Evangelou - TSV München Ost

Marko Jovanovic - TS Jahn München  
 Matthias Zach - TSV Penzberg  
 Sebastian Domes - MTV Pfaffenhofen  
 Paul Beck - TSV München Ost  
 Maxim Scheid - Unterhaching  
 Philipp Kröner - SV Mammendorf  
 Max Cano Escobedo - BC Hellenen München  
 Moritz Rastemborski - BC Hellenen München  
 Malte Jensen - TSV Solln  
 Siam Böhm - "Freak City"-Academy Bamberg  
 Augustin Beecher - BBC Bayreuth

**Ersatz**

Johan Janetzke - MTSV Schwabing  
 Patrik Pavlovic - MTSV Schwabing  
 Julius Greß - "Freak City"-Academy Bamberg  
 Paul Kromer - TG Würzburg  
 Noah Andrei Coaja - TSV Neuburg/BG Leitershofen/  
 Stadtbergen  
 Steve Jordan Gnokam-Barat - Basketball-Team  
 Oberpfalz/FC Tegernheim  
 Mihajlo Cukovic - TS Jahn München  
 Jakob Gerlich - München Basket  
 Demba Bathily - Ackermannbogen München  
 Mike Tiefel - CVJM Erlangen



# START DER WELTMEISTER

**Wiedersehensfreude pur in der Stadt des Deutschen Meisters FC Bayern: Vier Wochen vor dem ersten Gruppenspiel bei Olympia in Lille trafen sich die Weltmeister in München.**

Trainingseinheiten in der Sporthalle des FC-Bayern-Campus, Fototermine und ein öffentliches Üben im Olympia-Park prägten die Münchner Tage, ehe es ab zum ersten Vorbereitungsspiel nach Köln ging.

Übungseinheiten gab es nur neun, denn die restlichen Tage werden von Spielen und Reiseaktivitäten geprägt. Dass auch die Trainings einen hohen Stellenwert besitzen, zeigt sich schon darin, dass beim „5 gegen 5“ gestandene BBL-Schiedsrichter wie Benjamin Barth dabei sind und den „Ernstfall“ simulieren.

„Natürlich ist die Vorfreude auf ein solches Ereignis riesig. Die positiven Erinnerungen der letzten Meisterschaften werden uns sicherlich pushen, nichtsdestotrotz ist die Aufgabe weitaus schwieriger als in den Vorjahren. Hartes Arbeiten ist notwendig, um das nächste Level zu erreichen. Alle wollen uns, den Weltmeister, schlagen“, so der Shooter des FC Bayern, Andi Obst, in vertrauter BMW-Park-Atmosphäre.





Auf dem Rad spulte Johannes Thiemann, Ex-Bamberger und in Neunkirchen am Brand aufgewachsen, einige Kilometer ab. Seine Knieverletzung ist noch nicht ganz ausgestanden („ich spüre es noch“), eine Vorsichtsmaßnahme vor Olympia.

Dass die Korbjäger in der Vorrunde ins über 200 Kilometer entfernte Lille an der belgischen Grenze „ausgelagert“ wurden, findet der Alba-Center zwar „schade, aber nicht so dramatisch“, schließlich habe der sportliche Erfolg „höchste Priorität“.

***Dass Olympia noch eine andere Hausnummer als eine EM oder WM ist, dies ist ihm bewusst: „Viele Sportarten, viele Emotionen, sehr prestigeträchtig.“***

Von den potenziellen FC-Bayern-Olympioniken war neben Obst noch Nils Giffey im Einsatz, Nick Weiler-Babb fehlte noch aus Hochzeits-Gründen und Isaac Bonga verfolgte nur in Zivil die Einheit. Mitten drin statt nur dabei: Oscar da Silva, dessen FCB-Verpflichtung am Tag darauf offiziell bekannt gegeben wurde.



Da Silva, Obst, Giffey, Bonga, Nick Weiler-Babb, dieses Bayern-Quintett hat sicherlich gute Trümpfe in der Hand, in Lille (und später in Paris) dabei zu sein. Akteure anderer baye-rischer Bundesligisten: Auf den ersten Blick Fehlanzeige! Wenn da nicht die ruhmreiche Bamberger Vergangenheit wäre: Die Kaderspieler Obst, Thiemann, Daniel Theiss, Leon Kratzer, Luis Olinde und Maodo Lo haben in „Freak City“ wichtige Entwicklungsschritte gemacht.

Nach dem Ende der Fußball-EM werden auch die Korbjäger als die vielleicht attraktivste Team-Sportart bei Olympia wieder mehr in den Fokus rücken. Spätestens, wenn es ein paar Tage vor der ersten Lille-Begegnung in der Vorbereitung gegen die USA geht, wie im Vorjahr kurz vor der WM. Ein gutes Omen?

***Eines steht fest, was auch immer wieder geäußert wurde: Die deutschen Basketballer werden sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben.***

Sie wollen dem scheidenden Bundestrainer ein gebührendes Abschiedsgeschenk machen. EM-Bronze 2022, WM-Gold 2023... Mit Olympia-Silber 2024 wäre ein historischer Basketball-Medaillensatz komplett...

**Bertram Wagner**



# RAUS AUF DIE COURTS

*In drei verschiedenen Kategorien wird seit einigen Wochen wieder die "Bayern 3x3 Tour" des BBV ausgespielt. Einige Wettkämpfe stehen bis zu den Sommerferien noch an.*

In Breitengüßbach werden am 14. Juli Startplätze für die DBB-Trophy ausgespielt, in Nürnberg am 21. Juli Teilnahmerechtigungen für die DBB-Championship.

Dazu finden noch sechs Breitensportturniere in Parkstein (13. Juli), Gerbrunn (20/21. Juli), Breitengüßbach

(26. Juli), Bruck (27. Juli), Passau und Windischeschenbach (jeweils 28. Juli) statt.

Alle Termine und Infos auf [bbv-online.de](http://bbv-online.de). BB



Letztes Jahr in Nürnberg - 3x3 Action bei strahlendem Sonnenschein.  
Fotos: Stefanie Lübker







Der Tour Stop in München  
Fotos: Stefanie Lübker

RBAS

TASOMI  
Grupo ForFem

LIGA  
LIGA





# BAYERN 3X3 TOUR

DBB-CHAMPIONSHIP QUALI



# NÜRNBERG

21. JULI 2024





# 3X3

# BAYERN TOUR 2024

*Breitensport*

## TERMINE

- ✓ 25.05. Regensburg
- ✓ 02.06. Floss
- ✓ 09.06. Diesenbach
- ✓ 15.06. Rott am Inn
- ✓ 23.06. Neustadt
- ✓ 29.06. Weiden
- ✓ 30.06. Neuburg an der Donau
- ✓ 07.07. Neumarkt
- 13.07. Parkstein
- 20./21.07. Gerbrunn
- 26.07. Breitengüßbach
- 27.07. Bruck
- 28.07. Passau
- 28.07. Windischeschenbach



# REGIONALLIGA

## DAMEN

**RLSO-Finale 2024: BG Litzendorf – TSV München-Ost. Die BG-Damen schreiben ein historisches Kapitel in der Vereins- und Ortsgeschichte und starten mit dem Abpfiff eine Jubelsause mit höchster Intensität, die sich im Bezug auf die Emotionen nicht vor den großen Partys zu glorreichen Bamberger Zeiten zu verstecken braucht.**

Die Piratinnen tanzten ausgelassen im Kreis, duschten zunächst ihren Meistcoach Hager „nur“ mit Mineralwasser, ehe die Sektfontänen spritzten. „We are the Champions“ dröhnte es aus den Boxen, die Siegerinnen (67:54 gegen TSV München Ost) genossen das Jubelbad vor den euphorisierten 600 Fans, drehten eine „Abklatsch“-Runde und banden sich Piratin-Kopftücher um.

Es dauerte eine gute Viertelstunde, ehe RLSO-Vorsitzender Michael Erlwein die offizielle Siegerehrung starten konnte. Voller Stolz nahmen die Siegerinnen die Medaillen entgegen, als dann mit der Meistertrophäe von ihren Teamkameradinnen mit einer „Welle“ empfangen wurde, brachen alle Dämme und die Anprobe der Meister-T-Shirts stand hinten an. Die erst im Juli 2023 eröffnete Doppelsporthalle glich einem Tollhaus

und nach den nicht enden wollenden Gratulationscours wurde als Einstimmung eine „Pizza-Party“ gefeiert.

Da alles reibungslos funktionierte und der Großteil der Mannschaft für den folgenden Montag sich schon Urlaub eintragen ließ, zeugt schon von einer selbstbewussten Vorahnung. „In meiner Trainer-Karriere ist dieser Titel natürlich das absolute Highlight. Wir sind schon lange zusammen und als eingeschworener Haufen und einem perfekten Rollenverständnis haben wir diese Saison erfolgreich bestehen können. Ich kam mit einem guten Gefühl aus der der Halbzeit, was sich ja auch bestätigte“, freute sich Florian Hager, der seit vier Jahren auf der BG-Bank sitzt.

„Es ist unfassbar, dass ein so kleiner Dorfverein



Regionalliga-Meister wird. Sensationell! Wenn mir das Jemand vor Jahren gesagt hätte, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Der Erfolgsfaktor ist die Verbundenheit im Team, wir haben keine bezahlten Spielerinnen. Alle spielen aus Freude da, das ist ausschlaggebend“, betonte Bernhard Uzelino als 1. Vorsitzender des Gesamtvereins BG in „Gänsehaut“-Stimmung. Erster Bürgermeister Wolfgang Möhrlein („so proppenvoll war die Halle noch nie“) stellte nach dem „verdienten Sieg“ eine Kiste Sekt bereit und schwärmte von der „überragenden Atmosphäre“ bei diesem sportlichen Highlight in der Historie von Litzendorf.

Bernhard Uzelino, der aber nicht verbirgt, dass die Halle ihn auch große Sorgen bereitet: „Es muss sich etwas bei den Hallenkosten tun, sonst sind





wir in drei Jahren pleite. Es kann nicht sein, dass wir vorher als Fremdverein in Stegaurach und Memmelsdorf deutlich weniger bezahlt haben als jetzt als Heimatverein. Die Preise im Jugendbereich sind fair, im Seniorenbereich für uns kaum mehr tragbar. Ein Antrag an die Gemeinde steht, es muss verhandelt werden“. Handlungsbedarf ist ligenunabhängig dringend erforderlich. Also ein paar Gewitterwolken am strahlenden BG-Himmel, den auch BBV-Vize Wolfgang Heyder genoss. „Da dauerte der Kampf um die Halle zehn Jahre und schon ist nach einem Dreivierteljahr der große sportliche Erfolg da. Toll, dass die ganze Gemeinde dies zu einem wunderbaren Event gemacht hat. Gigantisch für die BG, dem wohl größten Landkreis-Verein!“ Bereits eine halbe Stunde vor Spielbeginn mussten sich die Besucher auf Parkplatzsuche begeben, ein Indiz für den Rekordbesuch. „Das war definitiv eine Werbung für den Damen-Basketball. Beide Fan-Lager sorgten für eine Top-Stimmung und machten dieses Finale zu einem großartigen Event“, erklärte ein begeisterter RLSO-Chef Michael Erlwein.

### BG Litzendorf verzichtet auf 2. Bundesliga-Aufstieg

Nach der „Ekstase“ mit der vielumjubelten Meisterschaft zum RLSO-Finale ist bei Spielerinnen, Coach und der

Vereinsführung schnell und gemeinsam der Entschluss gereift, auf das „Abenteuer“ 2. Bundesliga zu verzichten und auch in der nächsten Spielzeit als Titelverteidiger wieder in der Regionalliga mit einem Team, das zum Großteil zusammenbleiben wird, auf Korbjagd zu gehen.

„Die Mädchen machten sich zunächst in der WhatsApp-Gruppe ihre Gedanken, letztlich war Keine hundertprozentig für den Aufstieg, der es notwendig gemacht hätte, dass die Mannschaft auseinandergerissen worden wäre. Alle sind schließlich berufstätig, zum Teil im Schichtdienst, da ist der sehr hohe Aufwand einfach nicht machbar. Dieses Votum aus der Mannschaft war zwar keine Abstimmung, aber ganz eindeutig“, fasst Coach Florian Hager das Treffen in der Doppelsporthalle zusammen. Auch wenn er immer noch von einem „sensationellen Erlebnis“ schwärmt, ist er dem Team „überhaupt nicht böse“, vielmehr möchte er 2024/25 wieder so gut wie möglich abschneiden. Auch wenn zunächst bis Ende Juli Trainingspause herrscht, geht er von keinem Motivationsverlust bei den „Piratinnen“ nach dem Nicht-Aufstieg aus.

„Ja, wer hätten es versucht, die 2. Bundesliga zu realisieren, auch wenn der Aufwand mit einem höheren fünfstelligen Euro-Betrag schon schwierig, noch

dazu ohne Hauptsponsor, geworden wäre. Ein Aufstieg hätte viele große Herausforderungen mit sich gebracht“, ist Bernhard Uzelino, selbst Basketballer mit Leib und Seele und seit elf Jahren der 1. Vorstand des Gesamtvereins, letztlich „froh“ über den Regio-Verbleib. „Ich war hin- und hergerissen, Litzendorf in der 2. Bundesliga wäre natürlich auch eine tolle Geschichte gewesen. Letztlich wurde mit der Meisterschaft das Interesse im Ort stark geweckt, die Leute haben die Attraktivität von Damen-Basketball entdeckt!“ Nutznießer dieses BG-Verzichts ist der Litzendorfer Finalgegner TSV München-Ost, der Mitte Mai mitteilte, dass er statt den Franken den Aufstieg realisiert. Die Bamberger Auswärtsreisen gehen also nicht nach Baden-Württemberg, dem Saarland und Rheinland-Pfalz, sondern nach Sachsen, Thüringen und Nordbayern. Weiterhin gewohntes Terrain statt vieler Fragezeichen und möglicher Niederlagen eine Etage höher. Eine gut überlegte Entscheidung.

Bertram Wagner



Statt „Abenteuer“ 2. Liga geht Coach Florian Hager mit den Litzendorfer Damen in seine fünfte Regionalliga-Saison. Foto: Bertram Wagner



Fotos: Bertram Wagner

# 7-UHR-TRAINING AUCH MIT 80

**Schul-Basketball der Jungen am Bamberger Dientzenhofer-Gymnasium = Heinrich Dobrzanski, diese Gleichung hat seit über drei Jahrzehnten immer noch Bestand. Nun hat die „Institution Dobro“ seinen 80. Geburtstag gefeiert.**

Bereits mit dem Ende des Schuljahres 2010/11 in den gesetzlichen Ruhestand verabschiedet, hat sich an seiner Leidenschaft für den Basketballsport und den Unterricht hat nichts geändert. „Dobro“ gehört auf Landes- und Bundesebene zu den erfolgreichsten Betreuern von Schulteams, mehr als 20mal schaffte er es zum schulsportlichen Höhepunkt, dem Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ und heimste dabei mit den DG-lern neun „Stockerl“-Plätze, darunter vier Bundes Siege, ein.

Letztlich sind es nicht allein die erfolgreichen Berlin-Auftritte (dazu kommen noch ein Dutzend Landessiege in der WK IV), die sein basketballerisches Lebenswerk prägen, sondern sein unermüdlicher Einsatz und die Fähigkeit, Schüler zu motivieren. Allerhöchste Wertschätzung neben anderen diversen Auszeichnungen erfuhr der Studiendirektor a. D. im März 2022, als er im Rathaus aus den Händen von Oberbürgermeister Andreas Starke die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt bekam.

„Basketball war und ist Ihr Leben“, sagte der OB in seiner Laudatio, "sie haben einen exzellenten Ruf.“ Als Schmankerl aus Hunderten von Schulbegegnungen berichtet "Dobro" von einer DG-Partie in den 1990er Jahren gegen Würzburg, als man den späteren NBA-Star Dirk Nowitzki auf zwei Punkte halten konnte.

Nachdem er selbst im Verein beim VfL Jahn Bamberg in der Kreisliga auf Korbjagd

gegangen war („ich war sogar Korb-schützenkönig“) und später ob eines Trainer-Ausfalls in die Betreuer-Funktion „reinschlitterte“, übernahm er Ende der 1980er Jahre als Nicht-Sportlehrer das Basketball-Kommando an der Schule.

**Basketball war und ist neben der Schule sein „zweites Leben“.**

B-Schein als Schiedsrichter, Trainerausbildung, FCB-Jugendleiter und Hallensprecher in der Bundesliga und international sind neben den vielen Landes- und Bundesfinals weitere Marksteine in seiner sportlichen Vita.

In seinem 56. Dienstjahr steht er aktuell sowohl im Klassenzimmer als auch in der Sporthalle. Sein frühmorgendliches 7-Uhr-Training ist legendär und eines seiner Markenzeichen. Diese Dreier-Kombination aus Sport, Unterricht und 80 Jahre dürften bundesweit wohl nur wenige – wenn überhaupt Jemand - realisieren können.

Der Jubilar hat sein Leben mit Ausnahme eines Referendar-Dienstjahres ausschließlich am „Dientzenhofer“ verbracht: Dicke Bände Schulgeschichte mit annähernd 10.000 Schultagen und den aufgezeigten Erfolgen der DG-Korbjäger.

**Bertram Wagner**





# STARKE AUFTRITTE IN BERLIN

**Die bayerische Gesamtbilanz beim Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia" lautete 17:9 Siege - entsprechend landeten auch alle vier Starter und den "Top 10" ihres Jahrgangs, einmal spang sogar "Bronze" heraus.**

Das Bundesfinale im Überblick:

**WK II Jungen:** 9. Platz Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg  
Vorrunde Platz 3 (1:2), Zwischenrunde 2:0, Spiel um Platz 9: 43:21 gegen Gymnasium Rendsburg (Schleswig-Holstein)

**WK III Jungen:** 3. Platz Deutschhaus-Gymnasium Würzburg  
Vorrunde Platz 1 (3:0), Zwischenrunde 1:1, Halbfinale 35:36 gegen Gymnasium Münster (Nordrhein-Westfalen), Spiel um Platz 3: 31:25 gegen Sportgymnasium Chemnitz (Sachsen)

**WK II Mädchen:** 6. Platz Clavius-Gymnasium Bamberg

Vorrunde Platz 1 (3:0), Zwischenrunde 0:2, Spiel um Platz 5: 24:32 gegen Gymnasium Damme (Niedersachsen)

**WK III Mädchen:** 4. Platz Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg

Vorrunde Platz 1 (3:0), Zwischenrunde 2:0, Halbfinale 10:34 gegen Gymnasium Bruchsal (Baden-Württemberg), Spiel um Platz 3: 27:30 gegen Gymnasium Soest (Nordrhein-Westfalen)

Von den sechs Landestiteln gingen fünf nach Nordbayern. Zwei Mäd-

chen-Teams des Dientzenhofer-Gymnasiums Bamberg schafften einen Doppelsieg (WK III und WK IV). Auch der dritte Mädchen-Titel ging nach „Freak City“ ging. Das Clavius-Gymnasium sicherte sich im WK II den bayerischen Titel.

Bei den Jungen-Mannschaften gewann die Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg in der WK II, das Deutschhaus Gymnasium Würzburg in der WK III und als einziger südbayerischer Gewinner sicherte sich das Gisela-Gymnasiums Münchenden Titel in der WK IV.

**Bertram Wagner**



Die siegreichen Mädchen des Dientzenhofer-Gymnasiums Bamberg in der jüngsten Wettkampfklasse: (Hinten, v. li.) Ella Kaiser, Olivia Waldner, Betreuerin Gaby Weckwerth, Maya Wagner, Paula Hübner (vorne) Luise Lauer, Clara Götz, Paula Hellermann, Ida Popp und (ganz vorne) Philomena Gottwald.  
Foto: Bertram Wagner

# VOM FELD HINTER DIE KULISSEN

**Als Alex Shaw, deren aktive Basketball-Laufbahn 1992 in Nördlingen begann, die Schuhe 22 Jahre später in Viernheim an den Nagel hängt, fuhr sie schon ein Jahr lang zweigleisig: Mit der Sportmanagement-Agentur "Scorers 1st".**

In der Agentur, die 2003 gegründet wurde und heutzutage auch von ihrem Ehemann Ty mitbetrieben wird, erweiterte die 95fache Nationalspielerin, unter anderem EM-Teilnehmerin 2007 in Italien, die Firma um den Damen-Bereich.

„Ich habe das von Null an aufgezogen. Ich habe damals erkannt, dass es keine weiblichen Agenten gab und wollte

dem Basketball verbunden bleiben. Schiedsrichterin oder Trainerin kam für mich nicht in Frage. Ich erwarb die nötigen Lizenzen und betreue derzeit einen Pool von ungefähr 50 Spielerinnen, davon ein Drittel Deutsche“, beschreibt die 40jährige, die zusammen mit Ehemann Ty und dem neunjährigen Sohn in Greenville, einer Kleinstadt in South Carolina, wohnt und meist aus Basketball-Gründen von Übersee anreist.

So saß sie auch beim 75. BBV-Jubiläum im April bei der Podiumsdiskussion auf der Bühne und jüngst bei der "Fimba-EM" verpasste sie mit ihrem Team knapp das Finale, aber sicherte sich die Bronzemedaille.

„Mit Imre Szittyta habe ich heute immer noch Kontakt. Ihm habe ich alles zu

verdanken, immer wenn ich in Nördlingen bin und meine Eltern besuche, sehen wir uns“, schwärmt sie vom ehemaligen BBV-Landestrainer.

**„Mit neun Jahren wurde ich zum Basketball mitgeschleppt, Hütchen-Spiele und Slalomlauf, ich konnte nichts und in der Liga mit den Jungs haben wir kräftig verloren. Als wir dann gegen Mädchen spielten, haben wir alles gewonnen.“**

Der gelobte Trainer charakterisiert Alex Shaw, geborene Müller: „Sie war immer neben ihrem Talent eine sehr zuverlässige, fleißige Spielerin, die ihre Erfolge hart erarbeitet hat. Nach ihrem USA-Aufenthalt und nach einigen Jahre in verschiedenen Bundesligamannschaften durfte ich sie wieder in der Nationalmannschaft trainieren. Sie ist eine Frau mit immer positiver Ausstrahlung, die Menschen begeistert



Mit dem TSV Wasserburg konnte Alex Shaw zwei Deutsche Meisterschaften bejubeln; sie bestritt 95 Länderspiele. Fotos: Privat





kann. Ich schätze sehr ihre Zielstrebigkeit, Kollegialität und Belastbarkeit.“ Die Kaffee-Dates dürften auf Jahre gesichert sein.

Für Shaw, die auch als Einkaufsleiterin für einen deutschen Automobilzulieferer tätig ist, liegt die Agentin-Arbeit darin, über die Spielerinnen ein Profil zu erstellen und sich mit jeder Spielerin individuell zu befassen. Dazu gehören Video-Highlights und Statistik Aufbereitung sowie die direkte Kontaktaufnahme mit den Vereinen („Probe-Trainings sind eher selten“).

Im weiblichen Bereich müsse man "sehr individuell auf die Spielerinnen eingehen, um das berufliche und sportliche Ziel bestmöglichst zu erreichen", erläutert sie.

Die attraktivsten Länder seien derzeit Frankreich, Spanien und Italien auf dem Spielerinnen-Markt. In Deutschland hätten es verständlicherweise Kleinstädte schwerer als Millionenstädte wie Berlin.

In der Gegenwart profitiert sie von den vielen Ausnahmetalenten, die sich menschlich und spielerisch zu gestandenen Profis entwickelten („früher kleine Mädchen und jetzt trifft man sich in New York“). Aus dem letzten EM-Kader hatte Shaw sieben Spielerinnen unter Vertrag, angeführt von Leonie Fiebich, Luisa Geiselsöder und Marie Güllich. Dazu kommen auch 3x3-Asse wie Svenja Brunckhorst.



Bei der BBV-Gala mit Anne Delafosse und Imre Szittyá (li.) und mit WM-Pokal sowie mit ihren Klientinnen im aktuellen Nationalteam. Fotos: Bertram Wagner, privat

Gefragt ist sie aber auch während der Saison, wenn es spielerisch nicht wie gewünscht läuft oder es finanzielle Probleme von Vereinsseite aus gibt. Dazu darf man den Aufwand im „Social Media“-Sektor nicht unterschätzen.

Apropos Finanzen: Shaw erhält als Vermittlungsprovision in Europa zehn Prozent des Nettogehaltes, bezahlt vom Verein. In den USA fünf Prozent.

**Selbst aktiv ist sie nur noch bei internationalen Meisterschaften, sie begann 2022 bei der "Fimba-EM" in Malaga mit „Bronze“.**

„Die zwei Wasserburger Spielzeiten mit den Titelgewinnen waren das Nonplusultra“, sagt sie rückblickend zu ihrer BBL-Karriere, "unvergesslich bleiben das tolle Team samt Umfeld und die vielen Fans.“

Olympia in Paris auf dem Bildschirm und während der Saison viele College-Spiele vor Ort sind neben ihrer Vermittlungs- und Betreuungs-Tätigkeit die nächsten Marksteine. Und es ist davon auszugehen, dass sie Ende Juni 2025 wieder selbst auf dem Parkett bei der "Fimba-WM" in der Schweiz Regie führt.

Alex Shaw ist gleich ein Leben mit und für den Basketball.

Bertram Wagner

# DREI ALL-STARS UND FÜNF ECKEN

**„Meet an' great“ von Zweitliga-Spielern des FC Bayern mit NBA-Stars: Ein solches Treffen der sehr ungewöhnlichen Art, noch dazu ungeplant, fand vor 40 Jahren in München statt.**

Uwe Horn, Stefan Ganzer, Peter Durner und Andre Hills hatten eine Einladung des FCB-Sponsors *Converse* – dessen Generalvertreter Wolfgang Grube förderte den Basketballsport in München - zur Internationalen Sportartikel-Messe ISPO und trafen dort am Messe-Stand die damaligen NBA-Größen Terry Cummings (Milwaukee Bucks), Alex English (Denver Nuggets) und Julius Erving.

Es war dann der Champion der Philadelphia 76ers, auch „Dr. J“ genannt, der anfragte, ob sie an diesem ISPO-Freitag nicht mit den Münchnern trainieren könnten.

Der erstaunliche Wunsch fiel auf fruchtbaren Boden und auf ging es in die Halle an der Säbener Straße. „Wir haben gute eineinhalb Stunden richtig gezoxt. Den Amerikanern hat es so gefallen, dass sie tags darauf nochmals

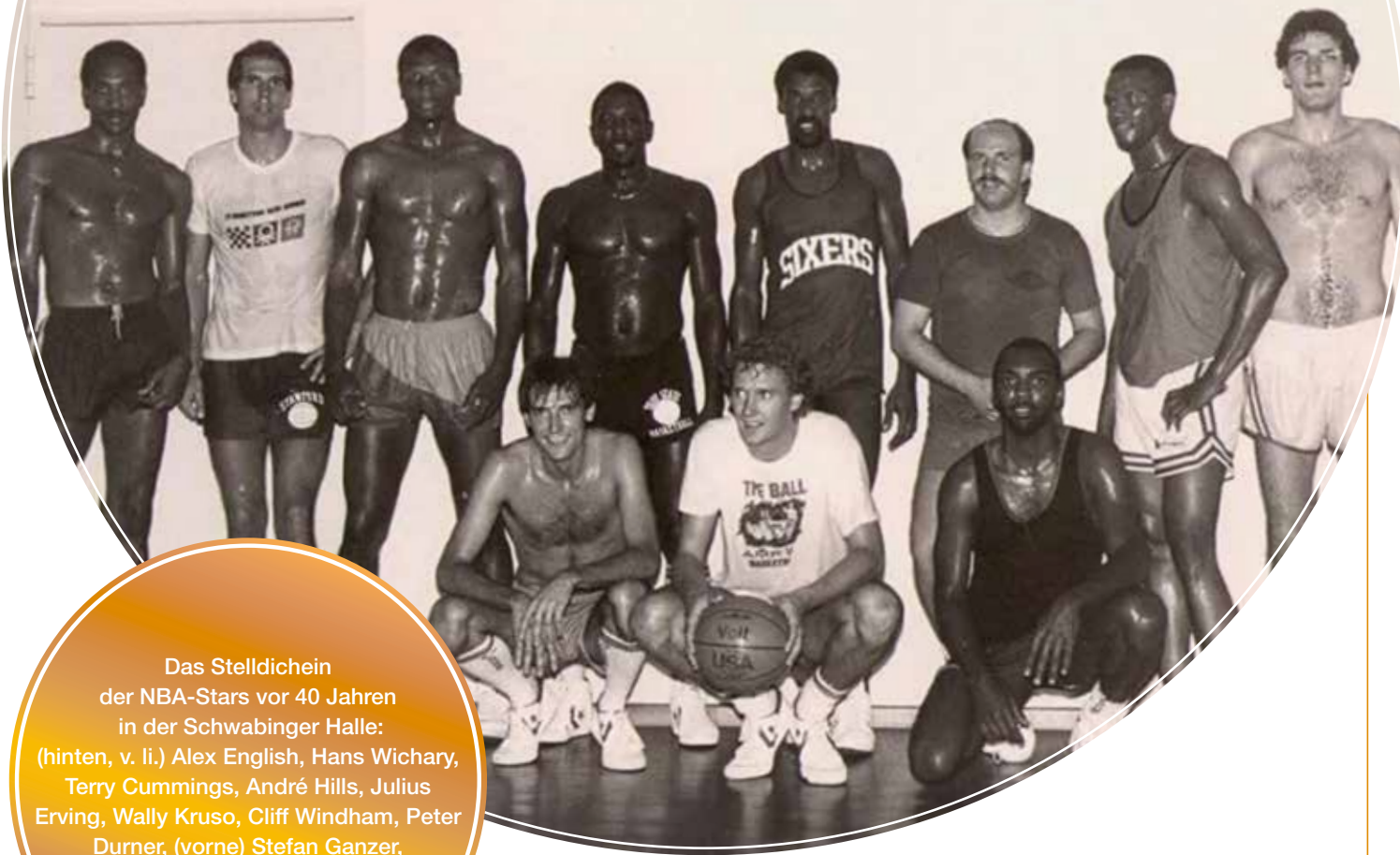
spielen wollten“, erzählt Uwe Horn mit heute immer noch glänzenden Augen.

Einzig die Hallen-Frage war samstags in der Ferienzeit nicht so leicht zu lösen. Nachdem sie vom DJK SB für die Fischer-von-Erlach-Halle im wahrsten Sinne des Wortes einen Korb erhalten hatten („kommt gar nicht in Frage“), kam nur noch die Schwabinger Halle an der Ursulastraße in Frage – dank der Ganzer'schen Connection als Schwabinger Urgewächs.



2018  
in Brooklyn:  
Stefan Ganzer meets  
„Dr. J“. Die Verbindung  
ist nie abgerissen. Fotos:  
privat





Das Stelldichein  
der NBA-Stars vor 40 Jahren  
in der Schwabinger Halle:  
(hinten, v. li.) Alex English, Hans Wichary,  
Terry Cummings, André Hills, Julius  
Erving, Wally Kruso, Cliff Windham, Peter  
Durner, (vorne) Stefan Ganzer,  
Uwe Horn und Donald  
Mason.

***Dies dürfte wohl auch für die NBA-Stars ein Novum gewesen sein, in einer fünfeckigen Halle mit ganz besonderen Ausmaßen gespielt zu haben.***

Ergänzt durch Bundesliga-Asse wie den Göttinger Donald Mason entwickelte sich über zwei Stunden ein „heißes“ Spiel auf dem Schwabinger Holzparkett. „Solch eine Situation konnten wir uns nicht vorstellen, wir waren schon erstaunt, welchen Mut wir damals hatten“, beschreibt Horn dieses unvergessliche Treffen.

Die namhaften Asse aus Übersee wurden gerecht verteilt und die zwei Mannschaften - eine mit Trikots, die andere „oben ohne“ - hatten so richtig ihren Spaß.

Im Hinterzimmer anschließend gab es dann natürlich auch noch das ein oder andere Bierchen. Höhere Basketball-Weihen als vor vier Jahrzehnten durfte die traditionsreiche Halle nie mehr erlebt haben.

Übrigens: Welch ganz besonderes Ereignis es war, unterstreicht die Tatsache, dass das US-Trio 1984 komplett im NBA-All-Star-Team war.

Über all die Jahre hat sich mit „Dr. J“ eine lockere Freundschaft entwickelt, ein Treffen von Stefan Ganzer mit ihm im August 2018 in Brooklyn anlässlich eines NBA-Events bestätigt dies.

Gute, alte Basketballzeit! Heute wäre ein derartig spontanes Unterfangen wohl schon aus versicherungstechnischen Bedenken gescheitert.

**Bertram Wagner**



**Feedback**

Was gefällt dir? Hast du spannende  
Geschichten für uns?

Melde dich bei uns unter:  
[redaktion@bayern-basket.com](mailto:redaktion@bayern-basket.com)